



Pfarre Attnang Heiliger Geist

Pfarramtliche Mitteilung Erntedank 2020

Nr. 22

Erntedank 2020

**Nie
ist
zu
wenig,
was
genügt!**

Lucius Annaeus SENECA
4 v. Chr. - 65 n. Chr.



Alois Freudenthaler
Alois Freudenthaler
Pfarrer

EINLADUNG

Erntedankfest, am 27. September 2020

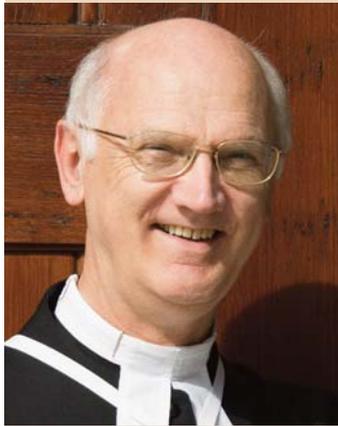
- ▶ **8.00 Uhr Hl. Messe**
mit Segnung der Erntegaben in der Kirche
- ▶ **9.30 Uhr Erntedankmesse**
mit Segnung der Erntekrone
- ▶ **9.30 Uhr Kinderliturgie** im Pfarrheim (!)

Bei den Hl. Messen bittet der Pfarrer um Ihr Erntedank-Opfer für die vielfältigen Aufgaben der Pfarre!

Kristine Jurkovic
Kristine Jurkovic
Obfrau des Pfarrgemeinderates

Sr. Berta Bumberger
Sr. Berta Bumberger
Pastorassistentin

Liebe Leser des Pfarrblattes!



Seit dem letzten Erntedankfest 2019 hat sich in unserem Lebensalltag vieles verändert. Bisher Gewohntes in Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und im Bereich der Kirche war infolge der Covid-19 Pandemie nicht mehr selbstverständlich und musste den Corona-Anforderungen angepasst werden. Wir sind es inzwischen fast schon gewohnt, zum Schutz anderer und zum eigenen Schutz, Masken zu tragen, auch beim Kirchgang.

Nach vielen Jahren werden heuer beim **Erntedankfest** wegen der Pandemie-Vorschriften zwei Hl. Messen gefeiert: um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr.

Der DANK für die Ernte ist ein bleibendes Anliegen. Auch wenn dort und da wetterbedingte Ernteauffälle zu beklagen sind, leben wir insgesamt im **Überfluss**. Beim Einkaufen werden wir von den Ernteauffällen gar nichts bemerken. Es steht uns ein Warenangebot zur Verfügung, wie noch nie zuvor. Das ist aber kein Grund, uns sorglos zurückzulehnen und dabei zu vergessen, Gott für alles zu danken.

Wenn wir genauer hinschauen, haben wir nicht nur **Überfluss** an Konsumgütern, sondern auch einen Überfluss an Problemen, über die wir nicht hinwegsehen dürfen: Nicht alle Menschen haben teil an diesem Überfluss. Viel zu viele leiden in der Welt an Armut und Hunger. Dazu kommen die Probleme infolge der klimatischen Veränderungen und der noch andauernden Corona-Pandemie, sowie die Probleme, die von der Gier, des „nicht genug Habens“ kommen. Frage: Muss man wirklich alle Wünsche erfüllt haben, wenn es einem ohnehin gut geht? ERNTEDANK ist ein Innehalten: Zeit für den **DANK**, dass uns so vieles so selbstverständlich über das ganze Jahr zur Verfügung steht, verbunden mit der **BITTE**, jene nicht zu vergessen, die vom Reichtum unserer Zivilisation ausgeschlossen sind, auch wenn wir für ihre Nöte keine schnellen Lösungen bereit haben, zugleich verbunden mit dem **WUNSCH**, dass das Vertrauen auf Gott und das Vertrauen der Menschen untereinander gestärkt werden. Möge uns daraus eine friedliche und gerechte Zukunft erwachsen. Die Coronazeit mag uns in vielem beeinträchtigen, aber nicht im Danken und im gegenseitigen Helfen!

**Der HERR, der Geber alles Guten, segne und schütze jeden von Euch!
Dankbar grüßt Euch euer Pfarrer Alois Freudenthaler**

Spende für Pfarrblatt

Die Druck- und Verteilungskosten für die 4 Ausgaben des Pfarrblattes an je rund 3500 Haushalte im Pfarrgebiet belaufen sich auf ca. 4800 Euro pro Jahr. Wir freuen uns, wenn Sie dazu einen Kostenbeitrag leisten können. *Erlagscheine in der Pfarrkirche.*



**Pfarre Attnang Hl. Geist, Zweck Pfarrblatt, Volksbank OÖ,
IBAN: AT35 4480 0350 1566 0000
BIC: VBWEAT2WXXX**

VIELEN DANK!

Besonderer Dank an ...

► **Andreas Buchegger mit seiner Resi**, die das ganze Jahr über für Ordnung rund um die Pfarrkirche sorgen (Rasen, Sträucher, Wege).

► **Monika & Hans Daubner** samt Helfern für die andauernde Sorge um die Ordnung am Friedhof sowie in und um die Martinskirche.

► **alle**, die immer wieder mit ihrem gläubigen **Gebet** in der Pfarrgemeinschaft und/oder zu Hause die Anliegen der Pfarre/des Herrn Pfarrers unterstützen.

► **alle**, die großzügig bereit sind, **Geldspenden** für die unterschiedlichsten Zwecke zu geben.

► **„Eine Welt für alle“** und alle **Selbstbesteuerner** für ihr solidarisches Engagement. *Der Verein trägt heuer die Erntegaben.*

► das **Blumenschmuck-Team** und die Binderinnen der **Erntekrone** sowie die Spender/Organisatoren der **Erntegaben**.

Aus der Pfarrchronik Historischer Rückblick

- **vor 1900** wirkte jeweils nur ein Pfarrer in der Pfarre Attnang.
- **von 1900 bis 1925** waren jeweils ein Kooperator und ein Pfarrer tätig.
- **von 1925 bis 1970** waren jeweils zwei Kapläne und ein Pfarrer als Seelsorger im Einsatz.
- **von 1970 bis 1992** stand dem Pfarrer wieder nur mehr ein Kooperator zur Seite.
- **seit 1992** steht der Pfarrgemeinde nur mehr ein Pfarrer (und kein Kaplan) zur Verfügung.
- **ab 1995** wurde für die Pfarre eine Planstelle für einen Pastoralassistenten bzw. eine Pastoralassistentin geschaffen.

vor 50 Jahren - 1970

► 7.6.: Bericht des Pfarrkirchenrates: (...) Infolge der Reduzierung von drei auf zwei Geistliche Herren in der Pfarre Attnang sind Arbeitszeitbegrenzungen und Verpflichtungsbegrenzungen vorgesehen: so z. B. werden künftig in der Pfarrkanzlei nachmittags keine Amtsstunden gehalten. (...) Bisherige Messordnung am Sonntag bei zwei Kaplänen: 7.00 Uhr, 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.00 Uhr und 19.00 Uhr; 9.00 Uhr in der Martinskirche (also gesamt sechs Sonntagsmessen). Ergebnis und Beschlussfassung der neuen Messordnung: 7.30 Uhr Pfarrgottesdienst; 9.00 Uhr Schüler- und Familienmesse; 10.00 Uhr Spätmesse; 19.00 Uhr Abendmesse; 9.00 Uhr Messe in der Martinskirche. ► 9.8.: **Pfarrer Josef Jungwirth** nimmt Abschied von der Pfarre Attnang und tritt in den Zisterzienserorden in Himmerod/Eifel, BRD, ein. ► 27.8.: Herr **Johann Holzinger** aus unserer Pfarre, Johann Strauß-Gasse, wird in der Stiftskirche St. Florian eingekleidet. ► 1.9.: **Friedrich Röhrich** (geb. 27.6.1929 in Wien; gestorben 7.12.1998 im Krankenhaus Enns) vom Stift St. Florian wird Pfarrer in Attnang (bis 1992). Von Mitbrüdern wurde er oft „Der schöne Fritz“ genannt. So mancher umschreibt später Pfarrer Röhrich wie folgt: „der, der es mit den Adelligen gehabt hat“, „der mit dem Cognac“, „der, der kurz und gut gepredigt hat“, „der Blonde bzw. der Rothaarige“, „der, der es nicht ausgehalten hat, wenn Kinder in der Liturgie laut waren“.



Redaktionsschluss Weihnachts-Pfarrblatt:

26. Oktober 2020 (ET: 27. Nov. 2020)

Infos bitte an: gertrud@kfz-schoeffl.at

Sr. Berta Bumberger: Neue Pastoralassistentin der Pfarre

Sr. Berta Bumberger (Don Bosco-Schwester in Vöcklabruck) ist seit 1. September 2020 mit knapp 20 Wochenstunden in der Pfarre Attnang Hl. Geist als Pastoralassistentin beschäftigt. Zusätzlich ist sie auch in der Pfarre Otnang für Begräbnisse und Wortgottesfeiern im Einsatz.



Liebe geschätzte Pfarrgemeinde von Attnang!

Ich möchte mich kurz vorstellen. Natürlich freue ich mich darauf, auch Sie im Laufe der Zeit kennen zu lernen. Dazu wird es bestimmt viele Möglichkeiten geben. Auch wenn uns Covid 19 noch weiterhin herausfordert, hindert uns das nicht, uns mit 'Abstand' zu treffen und zu begegnen. Gerade durch diese Corona-Erfahrungen wurde uns bewusst, welchen großen Schatz wir in unserer Kirche haben durch das konkrete gemeinsame Feiern. Daraus dürfen wir wieder gestärkt und ermutigt in unseren Alltag gehen und die gestellten Aufgaben meistern. Ich bedanke mich herzlich für die freundliche Aufnahme und möchte mit Don Bosco sagen: „**Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!**“

Ihre Sr. Berta Bumberger

STECKBRIEF

Biographisches: in Altenfelden (Bezirk Rohrbach) geboren und aufgewachsen.

Beruf: gelernte Köchin, Ausbildung zur Dipl. Pastoralassistentin (zuletzt vier Jahre in der Pfarre Gunskirchen tätig).

Berufung – warum Don-Bosco-Schwester: Die Don Bosco Schwestern lernte ich durch meine Schwester und später durch die Schule kennen. In meiner Jugendzeit verspürte ich durch verschiedene Erfahrungen, dass das mein Weg sein könnte / ist.

Das weiß ich über die Pfarre Attnang Hl. Geist: nicht viel, eher Neuland; dass es in der Kirche einen großen Heiligen Geist gibt!

Darauf freue ich mich besonders: mit der Pfarrgemeinschaft in die Zukunft zu pilgern.

Pastoralassistentin zu sein, bedeutet für mich: den Blick offen zu halten, neues Kennenzulernen.

Ich esse gerne: alle Nudelgerichte, Salate, ... einfach gutes Essen!

Kein Frühstück ohne: Kaffee ...

Ich höre gerne: schöne geistl. Lieder, Taizé Lieder, Klassik.

Energie tanke ich: durch das Eintauchen in die Gegenwart Gottes in der Stille.

Entspannen kann ich am besten: beim Wandern, Spazieren.

Das gefällt mir: Menschen zu treffen und beim Kaffee/Tee zu plaudern und Gedanken zu vertiefen!

Meine Vorbilder sind: Menschen (Heilige) die tiefer, weiter denken im Leben!

Das mag ich besonders: Pünktlichkeit.

Das mag ich gar nicht: Unehrllichkeit.

Das mache ich gerne: Dasein und Mitgehen.

Das möchte ich noch lernen: die Zeichen (Aufmerksamkeiten) Gottes in unserer Zeit erkennen.

Glaube bedeutet für mich: offen zu bleiben auf Gott hin, der sich durch den Menschen offenbart und mitteilt! Gemeinsam Gott feiern!

Leitgedanke: „ICH bin für dich Weg, Wahrheit und Leben!“

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Sr. Berta und wünschen ihr viele schöne Begegnungen und ein konstruktives Wirken in der Pfarre Attnang Hl. Geist.

EIN HERZLICHES
WILLKOMMEN !

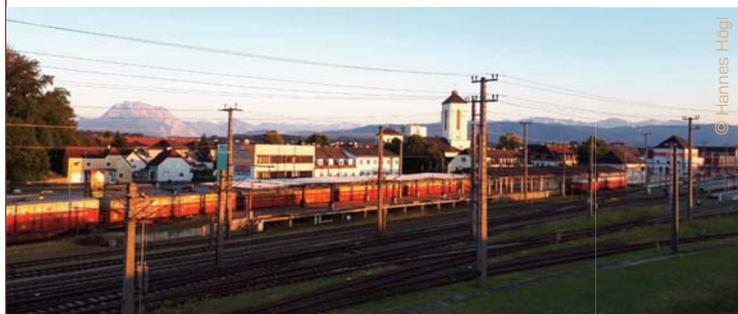


© Ursula Schoissengeyer

Fotos / Fotografen gesucht

Wer ein interessantes Foto gemacht hat, das ins Pfarrblatt passen könnte, kann uns das gerne jederzeit schicken. Für das unten stehende Bild bedanken wir uns bei Hannes Högl. Auch über Hobbyfotografen, die sich vorstellen können, bei einem pfarrlichen Anlass ehrenamtlich zu fotografieren, freuen wir uns.

Kontakt: Gertrud Schöffl, Mail: gertrud@kfz-schoeffl.at, Tel: 07674 62043



© Hannes Högl

Zum Schmunzeln ...

Kommt ein Unterhändler von Coca-Cola in den Vatikan und bietet 100.000 \$, wenn das "Vaterunser" geändert wird, sodass es statt "Unser tägliches Brot gib uns heute" heißt: "Unsere tägliche Cola gib uns heute". Der Sekretär des Papstes lehnt dieses Ansinnen jedoch kategorisch ab. Auch bei 200.000 \$ und bei 500.000 \$ hat der Vertreter keinen Erfolg. Daraufhin hält dieser Rücksprache mit seiner Firma und bietet schließlich 10 Millionen Dollar. Der Papst-Sekretär zögert, greift aber dann zum Haustelefon, um den Papst persönlich anzurufen und fragt diesen: "Chef, wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerei eigentlich noch?"



Aus der Pfarrchronik

vor 150 Jahren - 1870

► 1.5.: **Puchheim** wurde mehr und mehr ein Zentrum des religiösen Lebens für die Gegend. Das steigerte sich noch durch das Gnadenbild der Mutter der Immerwährenden Hilfe, das am 1. Mai 1870 in feierlicher Weise auf dem Seitenaltar der Schlosskirche zur Verehrung durch die Gläubigen aufgestellt wurde. Bischof Rudigier stellte fest, dass Puchheim ein Heiligtum Oberösterreichs geworden sei. ► Das neue **Schulgesetz** bringt viele Veränderungen. Die Erhaltungspflicht des Schulgebäudes ging auf die Gemeinde Puchheim über, schließlich willigte auch das Stift in die Besitzabschreibung an die Gemeinde ein. Die bisher vom Stifte St. Florian erhaltene Schule reicht für die ständig wachsende Schülerzahl nicht mehr aus. Die Gemeinde sieht sich vor die Notwendigkeit gestellt, eine Erweiterung vorzunehmen, kann sich jedoch dazu nicht durchringen und wendet sich an die Schlossbesitzerin, die 1875 eine eigene Privat-Mädchenschule eröffnet, zu deren Leitung sie die Armen Schulschwestern beruft.

vor 100 Jahren - 1920

► Da überall Mangel an Kleingeld herrscht, geben die Gemeinden **Notgeld** heraus. Auch Attnang-Puchheim beschließt die Ausgabe von Notgeldsorten zu 10, 20 und 50 Heller. Deren Entwurf stammt von Malermeister Hans Helminger. ► Schwere Sorgen bereitet in den Nachkriegsjahren die Wohnungsnot, da der Ort durch den ständig wachsenden Bahnhof immer größeren Zustrom erhält. Zu diesem Zeitpunkt greift die Bevölkerung zur Selbsthilfe und gründet die **Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft**, die durch den Bau großer Wohnblocks dieser Menschheitsgeißel energisch zu Leibe rückt. Die Leistungen dieser Genossenschaft vor und nach dem zweiten Weltkrieg stehen in der Lokalchronik an erster Stelle und sind ein ganz besonderes Verdienst ihres Gründers und Obmannes Alois Wagner. Er hat sich damit schon zu Lebzeiten ein Denkmal gesetzt, das lebendig und gestaltend in Gegenwart und Zukunft eingreift und Generationen überdauern wird.

vor 75 Jahren - 1945

► Nach Aussage von Herrn Roman Kapeller, langjähriger Gendarm in Attnang, besaß Herr **Pfarrer Gigkeitner** (Pfarrer von 1935 - 1945) einen großen Hund mit einem "grausigen" Gesicht. Der Hund hat es nicht vertragen, wenn **Kaplan Reisinger** mit seiner Zugposaune im Pfarrhof spielte. ► 21.4.1945, Samstag vor dem 4. Ostersonntag: Ausgerechnet an diesem Tag erfährt Stiftskaplan und Klerikerdirektor **Chorherr Anton Hochreiter** vom Hw. Herrn Prälaten Leopold Hager, dass er als Nachfolger von, am 11. Februar 1945 verstorbenen, Pfarrer Karl Gigkeitner mit der Pfarre Attnang betraut werde (wo er zwischen 1928 und 1933 schon Kooperator war). Als ihn am gleichen Tag die Schreckensnachricht von der Bombardierung des Ortes erreicht, kann er sich kaum vorstellen, was ihn als Pfarrer eines zerstörten Ortes erwartet. Pfarrer Hochreiter hat in der Folge die große Last der Wiederherstellung der beschädigten Pfarrkirche und ihrer späteren Vollendung. Am 1.5.1945 kommt Anton Hochreiter dann als Pfarrvikar nach Attnang (und bleibt bis 1.9.1955). Von 1960 bis 1964 hat er dieses Amt noch einmal inne. ► Zeitzeugenbericht/Humor: Pf. Hochreiter besuchte eine stockderische (schwerhörige) Frau. Im Laufe des Besuches sagte er zu ihr: "Gell, Mitzi, als in Attnang die Bomben fielen, hast du gesagt 'Herein!' ► 25.11.1945, Christkönigssonntag: An diesem Tag erscheint erstmals das "Linzer Kirchenblatt".

vor 50 Jahren - 1970

► 26.10.: Zum ersten Mal wird auf Initiative von **Pfarrer Friedrich Röhrich** die **Messe für das Vaterland** gehalten. Eingeladen ist die Bevölkerung und besonders die politisch Verantwortlichen der Gemeinde sowie Vereine. Anschließend lädt Pfarrer Röhrich zur Begegnung im kleinen Kreis in den Pfarrhof.

vor 25 Jahren - 1995

► 1.1.1995: **Sr. Katharina Böller** kommt in die Pfarre und ist als Pastoralassistentin tätig. Mit ihr erhält vor allem die Jugend eine Bezugs- und Begleitperson. ► Frau **Gudrun Watzenböck**, geb. Wincor, übernimmt in der Nachfolge von Herrn Gerhard Fitzinger die Leitung des Kirchenchores Hl. Geist Attnang. ► 18.6.: Nach 18 Jahren endlich wieder eine Primiz! **P. Josef Schachinger, CSsR** (Redemptorist), geb. 30.6.1960, Unterpilsbach, vulgo "Redlberger" wurde am 11.6. in Wien zum Priester geweiht. Am 18.6. wird in Attnang die Primiz gefeiert. Die Primizpredigt hält sein Bruder Mag. Martin Schachinger, Jugendleiter des Dekanates Enns-Lorch. ► Religionslehrer an der Volksschule I sind: RL **Karin Hochrieser**, SR Liselotte Schermaier, PAss Sr. Katharina Böller. ► Im Herbst 1995 beendet Herr **Johann Grabner** seinen langjährigen Dienst als Mesner (nach 26 Jahren - von Herbst 1969 bis Herbst 1995).

T E R M I N E

Alle Termine vorbehaltenlich der aktuellen Situation aufgrund der Corona-Pandemie.

Kinderliturgie, Mutter-Kind-Runde, Chorproben, Versammlungen und dgl. finden bis auf weiteres hauptsächlich im Großen Saal des Pfarrheimes statt, damit die Sicherheitsabstände besser gewahrt werden können.

treffpunkt:TANZ



jeweils **Mittwoch 16.00 bis 17.30 Uhr**
im Pfarrheim Attnang, Keplerstraße 2

Termine: **23.Sep.2020** **4.Nov.2020**
 7.Okt.2020 **18.Nov.2020**
 21.Okt.2020 **2.Dez.2020**
 16.Dez.2020

Takt für Takt Vitalität und Lebensfreude!

Es wird besonders auf die Einhaltung der Abstandsregeln geachtet, indem Tänze ohne Handfassung gewählt werden, wie etwa Line Dance.

3 Euro/Termin; Leitung: Astrid Schafleitner, Tel.: 0699 813 837 75
Home: www.tanzenabderlebensmitte.at; Mail: a.schafleitner@eduhi.at

SPRECHCAFÉ

zur Förderung von Begegnung, Integration und Sprache für Frauen aus aller Welt



Termine: **Dienstag, 13. Okt., 14 - 16 Uhr**
Dienstag, 24. Nov., 14 - 16 Uhr
Dienstag, 15. Dez., 15 - 17 Uhr

Ort: **Maximilianhaus, Puchheim**

In Kontakt kommen mit Frauen aus anderen Kulturen, miteinander Deutsch reden und trainieren, sich austauschen bei Kaffee und Tee. **Für das Angebot der Kinderbetreuung wird noch Verstärkung gesucht!**

Kontakt: Angelika Sollak, 0676/877 65 839
angelika.sollak@dioezese-linz.at; projekt-menschlichkeit.at

Gemeinsamer Mittagstisch



Sie wohnen vielleicht alleine und möchten sich gerne wieder einmal mit jemandem unterhalten? Sie brauchen Unterstützung, um unter Leute zu kommen? Sie haben Mühe beim Kochen oder bekommen Essen auf Rädern? Dann sind Sie genau richtig beim gemeinsamen Mittagstisch! Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen wir uns **zwischen 11.30 und 11.45 Uhr im Gasthaus.**

Mi, 14. Okt. 2020 - Gasthaus Post, Attnang

Mi, 11. Nov. 2020 - Gasthaus Italiener, Puchheim

Mi, 9. Dez. 2020 - Gasthaus Post, Attnang

Jeder zahlt seine Konsumation selber.

Auf die Einhaltung der Abstandsregeln wird geachtet!

Anmeldung für Hol- und Bringdienst bis Samstag vorher: Pfarrbüro Puchheim: 07674 62334 od. Diakon Bretbacher: 0664 73 811 288

Feier für Ehejubilare

Alle Paare, die 2020 ein rundes **kirchliches Ehejubiläum** feiern (**10, 20, 25, 30, 40, 50, 60, oder 70 Jahre**) und sich der Pfarre Attnang Hl. Geist zugehörig fühlen, sind herzlich zu einer **Festmesse** in die Hl. Geist-Kirche eingeladen, um diesen Anlass würdig zu begehen. *Wie auch die Stix-Schwestern mit ihren Männern, die heuer beide ihre Silberhochzeit feiern:*



Elisabeth & Franz Stix
6. Mai 1995, Rottenbach



Katharina & Josef Sickinger
9. Sep. 1995, Bach

Sonntag, 11. Oktober 2020
um 9.30 Uhr

Aus organisatorischen Gründen ersucht die Pfarre um **ANMELDUNG im Pfarrbüro**, Tel.: 07674 / 62 339

Kinderchor

Der Kinderchor mit Sr. Maria Schöffl singt gemeinsam mit dem Familienchor bei der Feier der Erstkommunion am 18. Oktober 2020.

Mädchen, die neben dem Singen auch gerne basteln und spielen sind beim Kinderchor herzlich willkommen. Die Treffen finden 14-tägig am Samstag Vormittag im Pfarrheim Attnang statt. Nächster Termin:

Sa, 3. Okt., 10.00 - 11.30 Uhr
Pfarrheim Attnang

Kontakt: Sr. Maria Schöffl, Tel.: 0676 897 572 333

Offene Mutter-Kind-Runde

Nachdem auch die Mutter-Kind-Runde einige Treffen absagen musste, entschied man sich kurzerhand, ein paar Zusatztermine am Spielplatz abzuhalten. Singen und Spielen macht im Freien sowieso mehr Spaß!

Ab Oktober geht es in möglichst gewohnter Form - mit neuer Motivation und möglichst vielen neuen Gesichtern - weiter.

Liebe Mütter! Wir laden euch mit eurem Nachwuchs von 0 bis ca. 6 Jahren herzlich ein, mit uns zu singen, zu tanzen, zu beten, zu plaudern und zu spielen.

14-tägig am Mittwoch um 15.00 Uhr im Pfarrheim Attnang (Keplerstr.), im **großen Saal** (Dauer ca. 1 Stunde).

Kommende Termine:

14. Okt. 2020	25. Nov. 2020
28. Okt. 2020	9. Dez. 2020
12. Nov. - Do (!)	

Einstieg jederzeit möglich!

Kontakt: Elisabeth Prötsch: 0681 / 201 645 75

Julia Mitterlehner & Elisabeth Prötsch freuen sich auf Mamas & Kinder!



Kochen und Begegnen

Die internationalen Kochabende im Maximilianhaus Puchheim gehen weiter:

13. Okt. 2020, 17 - 20 Uhr - Bosnisch
9. Nov. 2020, 17 - 20 Uhr - Syrisch
21. Jan. 2021, 17 - 20 Uhr

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl Anmeldung bis spätestens 4 Tage vor dem Termin nötig:
07674 / 66 550

Sie suchen ein **Weihnachtsgeschenk**? Dann verschenken Sie doch das **internationale Kochbuch** zu den obigen Begegnungsabenden. Der Erlös kommt den Köchinnen zu Gute. Verkauf über das Maximilianhaus oder direkt bei Angelika Sollak (siehe unten). 70 Seiten, 12 Euro/Stk.



Friedensgebet der Religionen

5. Nov. 2020, 19.00 Uhr, Maximilianhaus

In Kooperation mit verschiedenen Glaubensgemeinschaften laden wir zum gemeinsamen Singen und Beten für den Frieden ein. Wir machen Gemeinschaft spür- und (er)lebbar und bitten im Anschluss an das Friedensgebet zur Agape.

"Projekt Menschlichkeit" für Flüchtlinge und MigrantInnen
Graben 19, 4840 Vöcklabruck, Tel.: 0676/8776-5839
Mail: angelika.sollak@dioezese-linz.at; www.projekt-menschlichkeit.at

Eine Welt für alle

Der Selbstbesteuerungsverein "Eine Welt für alle" lädt herzlich zur **Jahreshauptversammlung** ein. Dabei wird zurückgeschaut und berichtet, Projektförderungen für das kommende Jahr werden beschlossen und auch neue Projekte können vorgestellt werden.

Fr, 30. Oktober 2020, 20.00 Uhr
Pfarrheim Attnang, Großer Saal



Weihnachten im Schuhkarton

Auch heuer ruft der Sozialausschuss der Pfarre wieder dazu auf, sich bei der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" zu beteiligen. Der Verein "ora international" aus Andorf bringt die gesammelten Kartons dann zu bedürftigen Kindern nach Rumänien und Albanien. Die Kartons bzw. Schultaschen sollen mit **neuwertiger Bekleidung, Hygieneartikeln, Schulsachen, Spielzeug und Naschereien** befüllt sein. Außen dann noch einen Vermerk anbringen, ob das Paket für einen Bub oder ein Mädchen gedacht ist und für welches Alter der Inhalt passen würde. Fertig befüllte Kartons bitte bis Ende November in der Pfarrkanzlei abgeben.

Achtung: Nicht verkleben oder ganz in Geschenkpapier einwickeln, da die Schachteln zu Kontrollzwecken zu öffnen sein müssen.



Gedenken an den 21. April 1945

Aufgrund des Corona-Shutdowns musste der für den 26. April geplante Gedenkgottesdienst zum **75-jährigen Jahrestag** des Bombenangriffs vom 21. April 1945 verschoben werden. Nachgeholt soll dieses Gedenken nun am Nationalfeiertag werden - im Rahmen der traditionellen Vaterlandsmesse (*die 1970 von Pfarrer Röhrich ins Leben gerufen wurde*). Die Gedenkmesse wird - aufgrund des größeren Platzangebotes - in der Basilika Puchheim gefeiert. Ein aus Mitgliedern der ortsansässigen Chöre zusammengesetzter Projektchor wird gemeinsam mit Musikern des Kammerorchesters Attnang-Puchheim die "Spitzenmesse" von W. A. Mozart darbieten. Die musikalische Gesamtleitung obliegt Friedrich Springer. Die Phönixschule vertritt die Jugend mit einem visuellen Impuls und formulierten Fürbitten. Hauptzelebrant wird Generalabt Propst Johann Holzinger sein, der dem Gedenken das Motto **"Begegnung schafft Frieden"** vorangestellt hat.

Durchführung vorbehaltlich der aktuellen Corona-Vorgaben der Regierung bzw. der Diözese. Die Agape, die der Brauchtumsverein "D'Greanwaldler" organisiert hätte, sowie das vorgesehene Geleit durch die Eisenbahner Stadtmusik müssen aus Sicherheitsgründen leider entfallen.



© Helmut Böhm

Gedenkgottesdienst zum 21. April 1945 Mo, 26. Okt., 9.00 Uhr, Basilika Maria Puchheim

mit Propst Johann Holzinger

Musik: Projektchor und Kammerorchester Attnang-Puchheim
Leitung Friedrich Springer

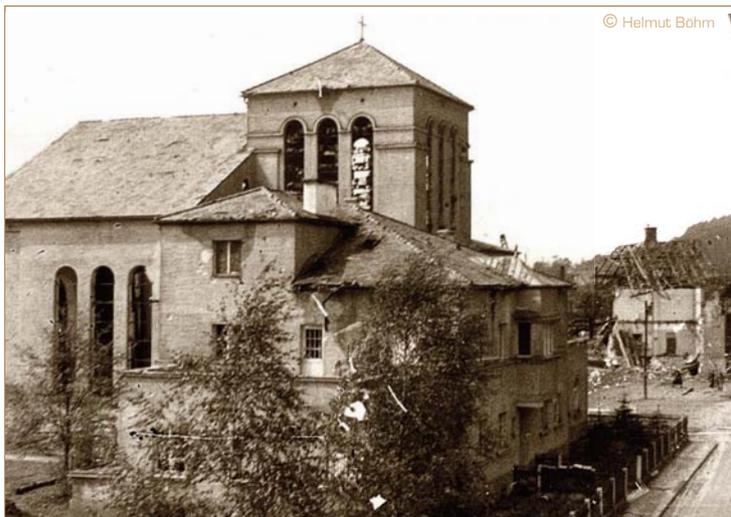
Historische Rundwanderung mit Eva Kurz

zu den Schauplätzen des 21. April 1945, Dauer ca. 3 Stunden
Sa, 24.10, 9.00 Uhr, Treffpunkt Busbahnhof

Filmpremiere zum 21. April 1945

mit Zeitdokumenten und Zeitzeugen

So, 25.10, 18.00 Uhr, Kinosaal Attnang, Eintritt frei



© Helmut Böhm



© Les66

Leserbrief

Im Geläute der fünf Glocken der Pfarrkirche gibt es eine Glocke, genannt nach dem 21. April. Diese große Glocke war ein Geschenk der Stadtgemeinde. Sie wurde mit vier anderen Glocken im Jahr 1988 von Prälat Wilhelm Neuwirth vom Stift St. Florian geweiht. Bürgermeister war zu der Zeit Ludwig Glaser, Pfarrer Friedrich Röhrich. Am 21. April jeden Jahres wird diese Glocke zwischen 10.50 und 11.10 Uhr geläutet (um diese Zeit begann damals im Jahr 1945 der Bombenangriff auf Attnang) und ihr Ton klingt feierlich, klagend, mahnend und tröstend über Straßen und Häuser. Nachsatz zum Ostersonntag 2019, der auf einen 21. April fiel: Der Glockenklang erfasste mich an diesem Tag besonders, denn just um diese Zeit suchten unsere Enkelkinder im Garten unseres Hauses in Bahnhofsnähe nach ihren Osternestern, unter blauem Himmel und blühenden Bäumen. Für mich war die Glocke in diesen Minuten eine Mahnerin für Frieden, eine Ruferin zum Innehalten und Danksagen!

Christine Essl

R Ü C K B L I C K E

Stadtteilkonzert der Eisenbahner - 28. Juni 2020



© Eisenbahner Stadtmusik

Auch für Chöre und Orchester bedeuteten die Corona-Maßnahmen eine monatelange Pause der Proben- und Konzerttätigkeit. Die Eisenbahner Stadtmusikkapelle startete nach dem Shutdown wieder mit drei Stadtteilkonzerten. Eines davon fand nach dem Sonntagsgottesdienst am 28. Juni bei strahlendem Sonnenschein vor der Hl. Geist-Kirche statt. Pfarrer Freudenthaler organisierte und finanzierte dazu kurzerhand eine Agape durch den Gasthof Lindner. Einem launigen Sonntag Vormittag stand damit nichts mehr im Wege.



© Fotos Eisenbahner Stadtmusikkapelle

Günther Lenzeder - 20. Juli 2020

Schon lange wünschte sich der Hobbymusiker Günther Lenzeder aus Tuffeltsham, einen Gottesdienst in der Hl. Geist-Kirche musikalisch mitzugestalten. Am 20. Juli war es soweit: Mit seiner Virtuosität auf verschiedenen Blasinstrumenten begeisterte er in und vor der Kirche.



© Fotos Werner Putz

130 Jahre Kirche Maria Puchheim - 5.8.2020

Die Schlosskapelle (Georgskirche) platzte aus allen Nähten. Und so begann P. Paprian im Jahr 1886 mit einem Startkapital von 50 Gulden und viel Gottvertrauen mit dem Neubau einer Kirche. Die Wallfahrtskirche Maria Puchheim wurde schließlich am 5. August 1890 von Diözesanbischof Franz Maria Doppelbauer eingeweiht - vor nunmehr 130 Jahren also. Der 5. August wurde gewählt, weil es auch der Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom ist, die unweit der Generalatskirche der Redemptoristen St. Alphonsus liegt.

Die Puchheimer Wallfahrtskirche, die erste in Österreich, die der „Mutter von der Immerwährenden Hilfe“ geweiht wurde, wurde im Jahr 1951 von Papst Pius XII zur Basilika erhoben. Unter diesem Namen ist sie ja auch in Attnang-Puchheim ge-
läufig. Nach Gründung der Pfarre Puchheim wurde sie 1968 auch zur Pfarrkirche.

Zum Gedenken an den Weihetag wurde am 5. August 2020 um 19.00 Uhr eine Festmesse in der Basilika gefeiert. Die Verbundenheit mit den Redemptoristen als Eigentümer der Kirche und der Pfarre Maria Puchheim zeigte die schöne Anzahl an Gottesdienstteilnehmern. Unter anderem waren auch Pfarrer Alois Freudenthaler und Pfarrer Martin Rößler von der evangelischen Gemeinde mit dabei. Im Rahmen des Gottesdienstes dankte Pfarrer Kazimierz Starzyk den über 200 Ehrenamtlichen, die das ganze Jahr über am aktiven Pfarrleben mitwirken.



Wir wünschen der Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim noch einen langen Bestand und einen regen Zuspruch als geistliches Zentrum der Region.
Diakon Hannes Bretbacher

Großverladungen bei der Missionsrunde

Besonders viele Waren (v. a. Textilien und Haushaltswaren - für Bedürftige in Südosteuropa) sind von der Missionsrunde seit der Wiederaufnahme der Tätigkeit am 2. Juni in LKWs zu verladen. Muss doch auch der Rückstau aus dem Shutdown aufgearbeitet werden. „Die Verloader denken häufig an die vielen fleißigen Hände, die in den Wochen zuvor die Teile sortiert, verpackt, gepresst und gestapelt haben. Es ist enorm, was diese Gemeinschaft leistet.“, ist Peter Majovsky beeindruckt.



Ein großes Dankeschön seitens der Missionsrundenleitung ergeht an die fleißigen Helfer beim Verladen (Frauen und Männer).

Maria Himmelfahrt - 15. August 2020

Schon Tradition hat die Kräuterweihe durch den Brauchtumsverein "D'Greanwaldler" am 15. August. Pfarrer Freudenthaler nannte die stimmige Stubenmusik der "Goethestraßler" mit dem gelebten Brauchtum der Greanwaldler denn auch eine "wunderbare Kombination" bei diesem "Fest der Lebensfreude". Heuer standen bei beiden Messen Körbe mit Kräutern bereit. In liebevoll genähte Stoffsackerl wurden getrocknete Lavendelblüten, Rosenblätter, Gartenkräuter und Zirbenspäne verpackt und nach der Segnung zum Mitnehmen angeboten. Der Erlös ging an die erblindete Attnanger Schülerin Elena.



Wir danken für die vielen Hände und Füße

Herr, du Herr der Ernte, wir danken dir für die vielen Hände, die mitarbeiten in deiner Gemeinde, die Staub wischen und den Boden fegen und Hecken beschneiden.

Herr, du Herr der Ernte, wir danken dir für die vielen Füße, die Wege gehen, zu den Kranken und Armen und die gehen an die Ränder und bis zum Äußersten.

Herr, du Herr der Ernte, wir danken dir für die vielen Köpfe, die mitdenken in den Gremien, für manchen guten Tipp und für alle, die sich den Kopf zerbrechen für eine gute Zukunft der Gemeinden.

Herr, du Herr der Ernte, wir danken dir für die vielen Herzen, die mithoffen und Mut und Zuversicht verbreiten und der Hoffnung Hand und Fuß geben.

Herr, du Herr der Ernte, wir danken dir für die vielen Menschen, groß und klein, die zusammen stehen, beten und singen und sich anrühren lassen von deinem Evangelium, heute und allezeit.

Herr, du Herr der Ernte, wir danken dir dafür, dass du selber mitsorgst, dass wir als Arbeiterinnen und Arbeiter in dieser Gemeinde unseren Platz finden und dass du jedem von uns eine Gabe geschenkt hast, mitzuwirken in diesem Weinberg, in deinem Reich.

Fridolin Löffler, In: Pfarrbriefservice.de

So lange die Corona-Maßnahmen mit den Abstandsregeln anhalten, feiern wir
an allen **Sonntagen und Feiertagen**
zwei Hl. Messen um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr.
(Änderungen vorbehalten - bitte immer auf die aktuellen Aushänge in der Kirche bzw. auf der Pfarrhomepage achten)

HINWEISE

Hl. Messen an Wochentagen:

Dienstag: 19.00 Uhr - bis 10. Nov. Martinskirche
- ab 17. Nov. Pfarrkirche
Mi, Do, Sa: 08.00 Uhr - Pfarrkirche
Freitag: 19.00 Uhr (ab 18.00 Uhr Anbetung) - Pfarrkirche

Corona-Maßnahmen

Rund **160 Messbesucher** dürfen unter Einhaltung der Abstandsregeln gleichzeitig in der Kirche sein - die vorgesehenen Plätze sind mit **Hl.-Geist-Symbolen** markiert. Wer trotzdem Sorge hat, dem seien die Wochentagsmessen empfohlen, wo es ganz sicher kein Abstandsproblem gibt.

Ob, wie und wo wir **besondere Anlässe** (Erntedank, Ehejubilare, Vaterlandsmesse, Martinsfest, Ministrantenhochamt, Adventkranzweihe,...) feiern, zu denen mehr als 160 Menschen erwartet werden, wird **kurzfristig entschieden**. Bitte dazu Aushänge bzw. Hinweise auf der Pfarrhomepage beachten.

Regeln für die Gottesdienste

- ▶ Beim Betreten, Aufenthalt und Verlassen der Kirche ist ein **Mindestabstand** zu anderen Gläubigen von **zumindest einem (1) Meter** einzuhalten.
- ▶ Mund-Nasen-Schutz - je nach Verordnung
- ▶ Handkommunion empfohlen
- ▶ Hände-Desinfektion nicht vergessen
- ▶ WC-Anlage bleibt geschlossen

BESONDERE ANLÄSSE

vorbehaltlich aktueller
Corona-Maßnahmen

So 27.09. Erntedankfest

 08.00 Hl. Messe
09.30 Festmesse

So 04.10. Sonntag der Weltkirche

08.00 Hl. Messe
09.30 Hl. Messe mit "Eine Welt für alle"

So 11.10. Feier der Ehejubiläen

08.00 Hl. Messe
09.30 Hl. Messe für Jubelpaare mit Familienchor

Di 13.10. Fatimatag - Pfarrkirche

08.00 bis 19.00 Eucharistische Anbetung
19.00 Fatimamesse - zugleich Friedensmesse

So 18.10. 08.00 Hl. Messe

09.30 Hl. Messe
11.00 **Erstkommunionfeier**

Mo 26.10. Nationalfeiertag

09.00 **Basilika Maria Puchheim**
Vaterlandsmesse mit 75-Jahr-Gedenkfeier (21.4.1945)
mit Propst Johann Holzinger; Musik: Projektchor
und Kammerorchester Attnang-Puchheim

So 01.11. Allerheiligen

08.00 Hl. Messe
09.30 Hl. Messe
14.15 Gebet beim Kriegerdenkmal
anschließend Totengedenken am Friedhof
(Andacht in St. Martin entfällt)

Mo 02.11. Allerseelen

08.00 Hl. Messe - Martinskirche
19.00 Hl. Messe - Pfarrkirche

So 08.11. Fest des Hl. Martin

08.00 Hl. Messe - Pfarrkirche
09.30 Hl. Messe - **Pfarrkirche (!)**

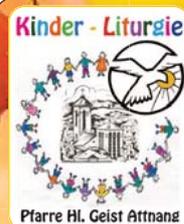
So 15.11. Elisabeth-Sonntag

08.00 Hl. Messe
09.30 Hl. Messe

Di 17.11. 19.00 Abendmesse Pfarrkirche (Dienstag-
Abendmessen wieder in der Pfarrkirche)

So 22.11. Christkönig

08.00 Hl. Messe
09.30 Ministrantenhochamt



27. Sep. - 9.30 bei Schönwetter mit
Picknick-Decke
8. Nov. - 9.30
im Großen Saal des Pfarrheimes
(Keplerstr. 2), um besser Abstand halten zu können.
Beim Eintreten ins Pfarrheim bitte Mund-Nasen-Schutz tragen.
Das Team der Kinderliturgie freut sich auf Euch!



Selig die Dankbaren

Selig, die dankbar sind
für die sogenannten **Selbstverständlichkeiten**,
für das **Dach überm Kopf** und das **Brot auf dem Teller**,
für den **Frieden in Stadt und Land**.

Selig, die dankbar sind
für die **Kleinigkeiten des Lebens**,
für **Lerchengesang** und **Rosenduft**,
für das **freundliche Wort der Nachbarin**.

Selig jene, die wissen,
dass **nicht alles Gute aus eigener Kraft** kommt,
dass sie **angewiesen sind auf andere Menschen**,
dass ein **gnädiges Schicksal** sie vor **Argem** bewahrt.

Selig sind jene,
die **Gott immer wieder Dank** sagen können,
die **nicht nur in der Not beten**,
sondern ihn **täglich loben und preisen**.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de